Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 283.

(3065) Nr. 7620.

Firmaprotokollierung.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde am 21sten November 1874 bei der im Handelsregister für Einzelfirmen zum Betriebe einer Galanterie,-Nürnberger- und Kurzwaren- sowie Landeserzeugnisse-Handlung in Laibach eingetragenen Firma

F. M. Schmitt,

die zwischen dem Firma-Inhaber Herrn Ferdinand Melchior Schmitt und seiner Ehegattin Frau Anna Schmitt geschlossene Ehepacte ddo. 29. Oktober 1874, Geschäftszahl 4912, eingetragen.

Laibach, am 21. November 1874.

(3066) Nr. 8062.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird dem derzeit von Laibach abwesenden Handelsmann Herrn C. J. Hamann bekannt gegeben, daß der wider ihn infolge der Wechselklage der Handelsfirma Cattaneo und Petiti in Turin pcto. Wechselforderung von 717 Franc in Gold erflossene Zahlungsauftrag ddo. 8. Dezember 1874, Z. 8062, dem ihm zur Wahrung seiner Rechte bestellten Curator Herrn Dr. J. Sajovic, Advocat in Laibach, zugestellt worden ist.

Laibach am, 8. Dezember 1874.

3078—1) Nr. 7954.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gegeben, daß über Ansuchen der krainischen Industriegesellschaft in Laibach der Verkauf von 200 in der hiesigen Dampfmühle befindlichen Säcken Mehl im Wege einer öffentlichen Feilbietung auf Grund der Art. 354 und 357 H. G. bewilliget und auf den

17. Dezember 1874,

vormittags 9 Uhr, am Orte der Ware angeordnet wurde.

Laibach am 5. Dezember 1874.

(3026—1) Nr. 8338.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistriz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Domladiš die exec. Versteigerung der dem Josef Bostjančič von Berz Nr. 18 gehörigen, gerichtlich auf 2770 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Prem vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. Dezember 1874,

die zweite auf den

22. Jänner

und die dritte auf den

23. Februar 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistriz, am 5ten September 1874.

(2972—1) Nr. 11668.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistriz wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionssache des k. k. Steueramtes Feistriz nom. des hohen Arars gegen Josef Serpan von Untersemon pcto. 60 fl. 86½ kr. c. s c. mit Bescheid vom 30. Juli 1874, Z. 6888, auf heute bestimmten zweiten exec. Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher zu der auf den

22. Dezember 1874

angeordneten dritten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistriz am 24ten November 1874.

(2974—1) Nr. 11666.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistriz wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionssache des k. k. Steueramtes Feistriz nom. des hohen Aerars gegen Jakob Gerbec von Verbica pcto. 100 fl. 26 kr. c. s. c. mit Bescheid vom 30. Juli 1874, Z. 6886, auf heute angeordneten zweiten executiven Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher zu der auf den

22. Dezember 1874

angeordneten dritten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistriz am 24sten November 1874.

(2971—1) Nr. 11669.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistriz wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionssache des k. k. Steueramtes Feistriz nom. des hohen Aerars gegen Franz Gril von Untersemon pcto. 125 fl. 78 kr. c. s. c. mit Bescheid vom 30. Juli 1874, Z. 6889, auf heute bestimmten zweiten exec. Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher zu der auf den

22. Dezember 1874

angeordneten dritten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistriz, am 24sten November 1874.

(3027—1) Nr. 8601.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistriz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Johanna Ličan und Josef Spellar, als Vormünder der mdrj. Franziska Ličan von Feistriz, die executive Feilbietng der dem Andreas Sedmak von Zagorje Nr. 22 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 2½ vorkommenden Realität wegen 177 fl. 27 kr. c. s. c. reassumando bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. Dezember 1874,

die zweite auf den

22. Jänner

und die dritte auf den

23. Februar 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistriz, am 11ten September 1874.

(3025—1) Nr. 8600.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistriz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Johanna Ličan und Jos. Spellar, als Vormünder der mdrj. Franziska Ličan von Feistriz, die exec. Versteigerung der dem Sebastian Nemc von Bitinje Nr. 21 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 9 vorkommenden Realität wegen 73 fl. 50 kr. c. s. c. reassumando bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. Dezember 1874,

die zweite auf den

22. Jänner

und die dritte auf den

23. Februar 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistriz, am 11ten September 1874.

(2919—1) Nr. 4903.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Franz, Anna nnd Maria Gorenc.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Nassenfuß wird den Franz, Anna und Maria Gorenc, unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Anton Kovačič von Zagrad wider dieselben die Klage auf Erloschenerklärung der auf der Realität zu Zagrad sub Urb.-Nr. 117 ad Reitenburg infolge Schuldscheines ad 23. Juni 1808 mit 270 fl. haftenden Forderung sub praes. 3. September 1874, Z. 4903 hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

22. Dezember l. J.

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerh. Entschl. vom 18. Oktober 1845 angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Johann Sinkovc als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigendiese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Nassenfuß, am 6. September 1874.

(2870—3) Nr. 6095.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Franz Skodela von Budanje Nr. 30 wegen aus dem steuerämtlichen Zahlungsauftrage vom 1. Juli 1872 schuldigen 36 fl. 23½ kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach sub tom. VI, pag. 31 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1555 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei exec. Feilbietungstagsatzungen auf den

18. Dezember 1874,
19. Jänner und
19. Februar 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 9. November 1874.

(3049—2) Nr. 7546.

Zweite exec. Feilbietung.

In der Executionssache des Andreas Laufer aus Watsch gegen Josef Sellan aus Rove hat es bei der mit Bescheid vom 24. September 1874, Z. 6184, auf den

17. Dezember l. J.,

früh 9 Uhr, hiergerichts anberaumten zweiten executiven Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 141 ad Gilt Golische das Verbleiben.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 28ten November 1874.

(2934—3) Nr. 11500.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistriz wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionssache des Herrn Josef Domladiš von Feistriz gegen Gregor Barbiš von Postenschek, pcto. 404 fl 50 kr. c. s. c. mit Bescheid vom 7. August 1874, Z. 7188, auf den 17. November 1874 angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher am

18. Dezember 1874

zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistriz, am 21ten November 1874.

(2997—3) Nr. 5323.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird bekannt gemacht:

Im Einverständnisse beider Theile ist die mit dem Bescheide vom 10. August 1874, Z. 4247, auf den 17. Oktober und 17. November 1874 angeordnete erste und zweite exec. Feilbietung der dem Franz Mahorčič von Senosetsch gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senosetsch sub Urb.-Nr. 1 und 152½ vorkommenden, gerichtlich auf 5610 fl. und 1955 fl. geschätzten Realitäten als abgehalten erklärt worden, und es wird sohin zur dritten auf den

17. Dezember 1874

angeordneten Feilbietung obiger Realitäten mit dem früheren Anhange geschritten werden.

K. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 20. Oktober 1874.

(2695—3) Nr. 5063.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Planina wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Pfarrkirchenvorstehung Zirkniz die exec. Versteigerung der dem Michael Otoničar von Zirkniz gehörigen, gerichtlich auf 1340 fl. geschätzten, sub Rctf.-Nr. 432 ad Grundbuch Haasberg vorkommenden Realität wegen aus dem Vergleiche vom 6. August 1869, Z. 4537 schuldigen 84 fl. 36 kr. bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar: 2. und 3., die zweite auf den

18. Dezember 1874

und die dritte auf den

14. Jänner 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 20. Juli 1874.

(2872—1) Nr. 4842.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Tekavc von Laibach als Erbin nach Valentin Tekavc von dort die mit dem Bescheide vom 20. März 1858, Z. 849, einstweilen sistierte zweite und dritte executive Feilbietung der Realität des Franz Zernu von Hruschkarje Haus-Nr. 3 sub Urb.-Nr. 250/244, Rctf.-Nr. 463 ad Grundbuch Nadlischek, im Schätzungswerthe per 1287 fl. 35 kr., reassumiert und zur Vornahme die Tagsatzungen auf den

21. Dezember 1874 und
21. Jänner 1875,

jedesmal vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Bescheidsanhange angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 20ten August 1874.

(2922—1) Nr. 6132.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Tomažin von Waisach die executive Versteigerung des dem Simon Drinovc von Sterževo gehörigen, gerichtlich auf 210 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Stadtkammeramt Krainburg Rectf.-Nr. 175 vorkommenden Realität wegen aus dem Urtheile vom 29. April 1874, Z. 2317, schuldigen 77 fl. 50 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

21. Dezember 1874,

die zweite auf den

26. Jänner

und die dritte auf den

26. Februar 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 11. November 1874.

(2797—1) Nr. 8602.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistriz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Johanna Ličan und Josef Spelar, Vormünder der mdrj. Franziska Ličan von Feistriz, die exec. Versteigerung der dem Simon Tomšič von Grafenbrunn Nr. 20 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 392 1/4 vorkommenden Realität pcto. 69 fl. 79 kr. c. s. c. im Reassumierungewege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. Dezember 1874,

die zweite auf den

22. Jänner

und die dritte auf den

23. Februar 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistriz, am 11ten September 1874.

(2916—1) Nr. 6599.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem verstorbenen Johann Kraskovič, Pfarrer von Hönigstein.

Vor dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 18. August 1873 mit Testament verstorbenen Johann Kraskovič, Pfarrer von Hönigstein, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthuung derselben den

21. Dezember 1874,

vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Anmeldungsgesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Rudolfswerth, 20. Oktober 1874.

(2796—1) Nr. 8084.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistriz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Domladiš von Feistriz die executive Versteigerung der dem Josef Sprohar von Zarečje Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 1700 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Ex-Augustiner-gilt Lipa sub Urb.Nr. 131 und der St. Katharinengilt Igg sub Urb.-Nr. 22, und der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 7 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Vergleiche vom 17. April 1866, Z. 1845, schuldigen 100 fl. c. s. c. im Reassumierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. Dezember 1874,

die zweite auf den

22. Jänner

und die dritte auf den

23. Februar 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden

K. k. Bezirksgericht Feistriz, am 28sten August 1874.

(3024—1) Nr. 7960.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistriz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Beniger von Dornegg die exec. Versteigerung der dem Josef Primc von Topolz Nr. 12 gehörigen, gerichtlich auf 2000 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 6 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. Dezember 1874,

die zweite auf den

22. Jänner

und die dritte auf den

23. Februar 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistriz, am 27sten August 1874.

(2899—3) Nr. 3500.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der löblichen k. k. Finanzprocuratur, in Vertretung des hohen Aerars und des Grundentlastungsfondes, gegen Ursula Fabjan von Prevole wegen an l. f. Steuern, Grundentlastungs- und Perzentualgebühren schuldigen 89 fl. 90 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letztern gehörigen, im Grundbuche ad Pfarrgilt Weixelberg sub Band I, fol. 78, Rectf.-Nr. 3 eingetragenen Halbhub-Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 868 fl. ö. W gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

17. Dezember 1874
20. Jänner und
18. Februar 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextact und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 10. Oktober 1874.

(3006—3) Nr. 7976.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Mathias Gramer in Reichenau gehörigen, gerichtlich auf 390 fl. geschätzten, ad Grundbuch der Herrschaft Gottschee sub tom. XIV, fol. 1989 und 2014 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

17. Dezember 1874,

die zweite auf den

21. Jänner

und die dritte auf den

18. Februar 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiesigen Amtslocale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 12. Oktober 1874.

(2774—2) Nr. 4542.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Anton Plemel Nr. 2, Leonhard Cufer Nr. 5, Valentin Hudovernig Nr. 6, Franz Kosmač Nr. 8, Jos. Pogačer Nr. 16, Georg Šoklič Nr. 22, Florian Šoklič Nr. 23, Martin Potočnik Nr. 26, Primus Potočnik Nr. 38, Martin Konič Nr. 40, Ursula Stefelin Nr. 42, Josef Tomazič Nr. 47, Anton Rus Nr. 48, Franz Bivl Nr. 50, Thom. Rus Nr. 51, Anton Pretner Nr. 52, Johann Stojan Nr. 55, Josef Tomazič Nr. 56, Jakob Hodovernig Nr. 58, Anton Repek Nr. 59, Thom. Ferjan Nr. 60, Georg Gogala Nr. 65, Georg Vidic Nr. 66, Gert. Frakl Nr. 67, Barth. Plemel Nr. 70, Lorenz Sušnik Nr. 74, Josef Tomažouc Nr. 75, alle von Veldes; dann Ignaz Mužan Nr. 3, Johann Poklukar Nr. 4, Stef. Čop Nr. 6, Matth. Polanc Nr. 8, And. Gogala Nr. 9, Johann Kociančič Nr. 10, Peter Rus Nr. 13, Anton Legat Nr. 14, Anton Vouk Nr. 17, Peter Kunčič Nr. 18, Georg Kunčič Nr. 19, Barth. Sodia Nr. 20, Johann Kopus Nr. 21, Mart. Kociančič Nr. 27, Blas Salocher Nr. 29, Mart. Rogač Nr. 31, Valentin Plemel Nr. 35 und 37, Mathias Papler 36, alle von Rečič, nun unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Herr Victor Ruard von Veldes durch den Advocaten Brolich wider dieselben die Klage auf Rückvergütung der für die Jahre 1845 bis 1872 von den Parzellen Nr. 238, 940, 966, 982 und 998 Steuergemeinde Wocheiner-Vellach bezahlten Grundsteuer und Zuschläge im Betrage von 356 fl. 72 1/2 kr. ö. W. c. s. c. sub praes. 22. September 1874, Z. 3933, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

18. Dezember 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 des Summarpatentes angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Andreas Zupan von Vormarkt als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 7. November 1874.

(2895—3) Nr. 3741.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Sigmund von Ebenthal, als Machthaber des Johann Eppich von Kukendorf, gegen Josef und Ursula Fabian von Prevole Hs.-Nr. 7 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 17. März 1871, Z. 706, schuldigen 153 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Weixelberg Supplementband I, fol. 78, Rctf.-Nr. 3 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1065 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

17. Dezember 1874,
20. Jänner und
18. Februar 1875,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, und zwar die beiden ersten am Sitze dieses k. k. Gerichtes, die letzte aber im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 28. Oktober 1874.

(2897—3) Nr. 2119.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Strekal von Raplov Nr. 15 gegen Josef und Agnes Novak von Weixel Nr. 24, wegen aus dem Vergleiche vom 9. Mai 1868, Z. 1458, schuldigen 272 fl. 73 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der den letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Obergurk sub Rectf.-Nr. 36/1 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 588 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

16. Dezember 1874,
18. Jänner und
17. Februar 1875,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 24. Juni 1873.

Aus Wien

ist soeben eine geschickte **Damen-Friseurin**, welche zugleich **Damenkleider** verfertiget, angekommen. Dieselbe wohnt: **Klagenfurterstraße** Nr. 70, rückwärts, ebenerdig bei Herrn **Czeidasch.** (3044) 3—3

Dr. Gölls Univers.-Speisenpulver,
k. k. concess. diätet. Mittel, eine Schachtel 84 kr. Hauptdepot für Krain **G. Piccoli's Apotheke „zum Engel"**, Wienerstrasse, Laibach. (2835) 30—18

Das große Los von 246,000 Rm. wurde am 19. Mai d. J. bei mir gewonnen. **Laz. S. Cohn.**	Auf **Nr. 456** ist bekanntlich wiederum am 19. Mai d. J.	Das große Los von 246,000 Rm. wurde am 19. Mai d. J. bei mir gewonnen. **Laz. S. Cohn.**

das große Los und Prämie
von
246,000 R.-Mark
mit der Devise:
Glück und Segen bei Cohn!

laut amtlicher Gewinnliste, wie schon so oft, abermals bei mir gewonnen worden; überhaupt habe in den Gewinnziehungen vom Mai und Juni, Oktober und November d. J. **meinen geehrten Interessenten** die Gewinnsumme von über

285,000 Thlr. oder Rm. 855,000

laut amtlichen Gewinnlisten bar ausbezahlt.

Die vom Staate Hamburg garantierte große Geldlotterie von über

7 Mill. 930,000 Rm.

ist **diesmal wiederum mit außerordentl. großen Gewinnen bedeutend vermehrt;** sie enthält **nur 84,000 Lose,** und werden in wenigen Monaten in 7 Abtheil. **folgende Gewinne sicher gewonnen,** nemlich: **1 großer Hauptgewinn** event. **375,000 Rm.,** speciell **Rm. 250,000, 125,000, 90,000, 60,000, 50,000, 40,000, 36,000, 3** mal **30,000, 1** mal **24,000, 2** mal **20,000, 1** mal **18,000, 6** mal **15,000, 23** mal **12,000, 34** mal **6000, 3** mal **4800, 40** mal **4000, 5** mal **3600, 203** mal **2400, 5** mal **1800, 1** mal **1500, 412** mal **1200, 512** mal **600, 10** mal **360, 599** mal **300, 4** mal **240, 19700** mal **132, 21730** mal **120, 60, 48, 24, 18, 12** und **6 Rm.**

Die Gewinnziehung der ersten Abtheilung ist amtlich auf den

16. und 17. Dezember d. J.

festgestellt, zu welcher
das ganze Orig.-Los 3 fl. ö. W.,
das halbe „ „ 1½ „ „ „
das viertel „ „ ¾ „ „ „

kostet. Diese mit **Staatswappen** versehenen **Originallose** sende ich gegen frankierte Einsendung des Betrages selbst nach den **entferntesten Gegenden** den geehrten Auftraggebern sofort zu.

Ebenso erfolgen die amtliche **Gewinnliste** und **die Gewinngelder** sofort nach der Ziehung an jeden der **bei mir** Betheiligten prompt und verschwiegen. Durch meine ausgebreiteten Verbindungen überall kann man auch **jeden Gewinn in seinem Wohnort** ausbezahlt erhalten.

Laz. Sams. Cohn
in Hamburg,
Hauptcomptoir, Bank- und Wechselgeschäft. (3076) 2—1

Schmerzlos
ohne Einspritzung,
ohne die **Verdauung** störende Medicamente, ohne **Folgekrankheiten** und **Berufsstörung** heilt nach einer in unzähligen Fällen bestbewährten, **ganz neuen Methode**
Harnröhrenflüsse,
sowohl **frisch** entstandene als auch noch so sehr **veraltete, naturgemäss, gründlich** und **schnell**
Dr. Hartmann,
Mitglied der med. Facultät,
Wien, Stadt,
Habsburgergasse 1.

Auch Hautausschläge, Stricturen, **Fluss** bei **Frauen,** Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,

Manneschwäche,

ebenso, **ohne zu schneiden** oder zu brennen, skrophulöse oder **syphilitische Geschwüre.** Strenge Discretion wird gewahrt. Honorierte, mit Namen oder Chiffre bezeichnete Briefe werden umgehend beantwortet.

Bei Einsendung von **5 fl.** ö. W. werden Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend zugesendet. (2237—23,

---

In unserem Verlage erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Ortsrepertorium
des
Herzogthums Krain.
Auf Grundlage der Volkszählung vom 31. December 1869
bearbeitet von der
k. k. statist. Centralcommission.
Mit einem alphabethischen Register. — 9 Bogen 8°. — **Preis 1 fl.**

Dieses vollständige Ortsverzeichnis über sämmtliche Ortsschaften des Landes gibt die politische und gerichtliche Eintheilung sowie die Anzahl der Häuser und Bewohner in deutscher und slovenischer Bezeichnung an und enthält nebstdem ein alphabetisches Register, wodurch das rasche Auffinden jeder Ortschaft ermöglicht wird, und ist für sämmtliche Behörden, Aemter, Pfarreien etc., sowie für jeden Geschäftsmann ein unentbehrliches Handbuch

Laibach. **v. Kleinmayr & Bamberg.**

Das grosse Loos
zu Weihnacht

gewinnen zu können, bietet sich Gelegenheit, durch Betheiligung an der neuen von der **freien Stadt Hamburg** errichteten und garantirten **großen Geld-Lotterie.** Dieselbe bietet dem Einleger die größten Gewinn-Aussichten.

Eine Prämie v. 250,000 Rm.

sowie weitere **43,300** Gew. von **125,000, 90,000, 60,000, 50,000, 40,000, 36,000, 3 à 30,000, 24,000, 2 à 20,000, 18,000, 6 à 15,000, 23 à 12,000** etc. etc.

Bei dieser Lotterie ist besonders hervorzuheben:

1. Daß nicht wie bei anderen Prämien-Lotterien die enthaltenden Gewinne erst nach Jahren gezogen werden, sondern sämmtliche oben bezeichnete Gewinne und Prämien schon innerhalb 6 Monaten mittelst nur 7 statthabenden Verloosungen zur Entscheidung kommen.
2. Für die Auszahlung der Gewinne haftet der Staat und erfolgt solche **sofort** nach jeder Ziehung.
3. Die Einsätze sind äußerst niedrig gestellt, so daß im Verhältniß der vielen bedeutenden Gewinne eine Betheiligung mit nur kleinem Risico verknüpft ist.

Alle diese Umstände zusammengenommen lassen uns das Unternehmen als ein höchst solides empfehlen, und wird es uns hoffentlich auch diesmal vergönnt sein, die höchsten Hauptgewinne unseren verehrten Abnehmern auszahlen zu können. Für die nächstfolgende 1. Classe, welche **unwiderruflich** am **16. u. 17. December** a. c. stattfindet kostet

1 ganzes Original-Loos **Fl. 3. 30**, ein halbes **Fl. 1. 65**, ein viertel nur **83 Kr. ÖW.**,

welche gegen Einsendung des Betrages nach den entferntesten Gegenden von uns versandt werden. Amtliche Pläne und jede weitere Auskunft **gratis.**

Wir müssen jedoch dringend bitten, geneigte Aufträge uns **baldmöglichst zukommen zu lassen,** damit wir solche in gewohnter Pünktlichkeit rechtzeitig ausführen können.

Strauss & Co.
Banquiers **Hamburg.**

Mädchen-Bildungs-Anstalt
in Graz, Herrengasse 3.

Die Unterrichtsgegenstände, welche von tüchtigen Lehrkräften vorgetragen werden, sind Religion, Schreiben, Rechnen, deutsche und französische Sprache, Literatur, Geschichte, Zeichnen, Physik, Geometrie, Naturgeschichte, weibliche Handarbeiten ꝛc. (2587—8)

Das Pensionsgeld beträgt mit Einschluß des Unterrichtes fl. ö. W. 400 per Schuljahr. Die liebevollste Pflege wird den Zöglingen gewidmet. Der Eintritt der Zöglinge kann jederzeit stattfinden und ist die unterzeichnete Vorsteherin gerne bereit, einem p. t. Publicum nähere Auskunft zu ertheilen.

Cornelia Maniak.

Im Laufe der Concertsaison werden

vier Kammermusikabende
von den Herren:
J. Zöhrer, J. Gerstner, G. Moravetz, A. Nedvéd und **M. Meissner**
veranstaltet.

Subscriptionen werden **bis 12. d. M.** bei Herrn **C. S. Till** am Hauptplatze entgegengenommen, sowie Programme dortselbst verabfolgt. (3050) 2—2

Amtlich festgestellt.
Am 16. December 1874

beginnt die Ziehung der 1. Abtheilung der **267. Hamburger Geldlotterie**, garantirt durch die Regierung; die Lotterie besteht aus **84000** Originalloosen und **43300** Gewinnen. Total-Betrag aller Gewinne 7 Million 935120 Rmk. Der Haupttreffer beträgt ev. **375000 Reichsmark Gold,** ferner Gewinne von **250000, 125000, 90000, 60000, 50000, 40000** und **viele** von **30000, 20000, 15000, 12000** Rmk. ꝛc. ꝛc. Sämmtliche 43300 Gewinne werden durch **7 Ziehungen** innerhalb einiger Monate entschieden. Gegen Einsendung des Betrages **Ö. W. Fl. 3. 30 Kr.** für ein **ganzes** Original-Loos, **Fl. 1. 65 Kr.** für ein **halbes, 83 Kr. Ö. W.** für ein **viertel** sind die mit dem Wappen des Staates versehenen Originalloose durch die Bankfirma **Isenthal & Co.** in **Hamburg** zu beziehen. — Die Firma legt bei Effectuirung jeder Bestellung **den amtlichen Ziehungsplan bei, versendet sofort nach jeder Ziehung an jeden Theilnehmer die amtliche Ziehungsliste. — Die Auszahlung der gewonnenen Beträge geschieht durch die Verbindungen dieses Hauses, an allen Plätzen, gegen Abgabe des Originalloofes.**

HEILMITTEL!
Sicherer Erfolg, bewiesen durch Tausende von Zeugnissen.

Philipp Neustein,
Apotheker „zum heil. Leopold",
in Wien, Stadt, Ecke der Planken- und Spiegelgasse,

legt dem P. T. Publicum **eine Reihe von wirklichen Heilmitteln** vor, welche noch immer, mögen sie von Aerzten oder Laien angewendet werden, **in allen Fällen** vorzüglich sich bewahrten, als Beweis der immer **mehr steigende Verbrauch** derselben und die **Tausende von Zeugnissen,** die von den Geheilten entsendet wurden; wir können daher dieselben mit gutem Gewissen empfehlen.

Die verzuckerten Blutreinigungs-Pillen der heiligen Elisabeth sind leicht abführend, blutreinigend und dabei völlig unschädlich, bewahren sich vorzüglich bei Krankheiten der Unterleibsorgane, Wechselfieber, Krankheiten der Brustorgane, Hautkrankheiten, Augenkrankheiten, Krankheiten des Gehirnes, Mundes, Kinderkrankheiten und Frauenkrankheiten, **bekämpfen jede Verstopfung,** die gewisse Quelle der meisten Krankheiten.

Wir bitten die verzuckerten Pillen der heil. Elisabeth ausdrücklich zu verlangen, weil die obigen Wirkungen nur diese Pillen haben. Wer einmal diese Pillen der heil. Elisabeth genommen, der wird nie ein anderes derartiges Mittel mehr nehmen und nur bei den verzuckerten Pillen der heil. Elisabeth bleiben und dieses Mittel weiter anempfehlen. — 1 Rolle mit 8 Schachteln, 120 Pillen enthaltend, kostet nur 1 fl.

Brustsaft, lindert augenblicklich jeden Husten, Brustschmerz, à 70 kr.

Gelbe Rübenbonbons, als vorzügliches Linderungs- und Anfeuchtungsmittel, à 10 und 20 kr.

Fichtennadel-Zahnpillen, entfernen allsogleich jeden Zahnschmerz, à 20 kr.

Balsam Gérome, einziges Mittel gegen Gefröre, à 60 kr.

Fichtennadel-Cigaretten, gegen Asthma und Brustbeschwerden, 25 Stück 1 fl. ö. W.

Menthin, für die Gesundheit, für die Toilette. Bestes Mittel gegen alles Unbehagen, Uebelichkeiten, Magenschmerzen, Diarrhöe, Zahnschmerzen ꝛc., Vorbeugungsmittel gegen epidemische Krankheiten. Einige Tropfen in ein halbes Glas Wasser genügen, um allsogleiche Besserung zu bewirken. Preis 50 kr.

Homöopathischer Kaffee, vorzügliches Getränk für schwache Kinder, per Pfund 40 kr.

Kropfgeist, ein ausgezeichnet wirkendes Mittel gegen Blähhals (Kropf), à 70 kr.

Gichtgeist, wunderbar wirkend gegen Gicht und Rheumatismus, à 70 kr.

Pariserpflaster, gegen Hühneraugen und jede Art von Wunden, à 35 kr.

Injection-Cadelle, sicheres und schnellstes Mittel gegen Tripper und weißen Fluß, à fl. 1·60 und die dazu gehörige Broschüre à 20 kr., macht jeden andern Rath entbehrlich.

Gardien, bestes Schutzmittel gegen ansteckende Krankheiten, à fl. 1·50.

Orangen- und Citronen-Essenz, sich sogleich eine gute Limonade oder Orangeade zu bereiten. Jede Flasche enthält 75 Glas und kostet nur 1 fl.

Oreillon, einziges Mittel gegen Schwerhörigkeit und alle Ohrenkrankheiten, à 70 kr.

Dr. Frémont's Selbsthilfe, einzig wirklich reelles Mittel gegen Manneschwäche, à 2 fl.

Storax-Crême, sicheres Mittel gegen alle Hautausschläge, wie Flechten, Finnen, Flecke ꝛc., à 80 kr.

Antispygloma, vorzüglich gegen Sommersprossen und Nasenröthe, à 1 fl. 50 kr. ö. W.

Warburger Fiebertropfen, ein unfehlbares Mittel gegen Fieber jeder Art, à fl. 1·60 und 60 kr.

Antisutin, erprobtes Mittel gegen Fuß- und Achselschweiß und zur Vertreibung des üblen Geruches, à 50 kr.

Rhumin, das allerbeste Mittel gegen jeden Schnupfen, à 70 kr.

Die bekannten Specialitäten, wie **Romershausens Augenessenz** à fl. 1·50, **Condensierte Schweizermilch** à 55 kr., **Dr. Gölis Speisepulver** à 80 kr., **Anatherin-Mundwasser** von Popp à fl. 1·40 und nach Popp 40 kr., **Liebiegs Fleischextract** ⅛ Pfd. 85 kr., **Dr. Faber Puritas** à 1 fl., **Dr. Pfeffermanns Zahnpasta** à fl. 1·25, **Polts Reseda-Kräusel-Pomade** à fl. 1·50, **Dr. Browns Haarconservierungs-Pomade** in blond, braun und schwarz à 1 fl., **Dr. Heiders Zahnpulver** à 35 kr. sind immer frisch am Lager.

Wir beehren uns dem P. T. Publicum auch unser großes Lager von Parfumerien, Seifen, Pomaden ꝛc. anzuzeigen, vorzüglich in Qualität, von den ersten pariser und londoner Häusern, die meist auf der **Weltausstellung** in **Wien** die **Verdienstmedaille** erhielten und doch billiger als in der Provinz, insbesondere das **Haarfärbemittel** von **Dr. Callmann** in allen Farben auf ein Jahr ausreichend, à 3 fl. ö. W., für Goldblond 10 fl. ö. W. stellt in kürzester Zeit die frühere Farbe der Haare wieder her. — Wir empfehlen noch die **französischen Chokoladen,** die bei der Weltausstellung 1873 die Fortschrittsmedaille erhielten, von 60 kr. bis 3 fl. per Pfd., den **russischen Thee** à 4 fl per Pfd., auch in ¼ Pfd. in eleganten Büchsen à 1 fl.

Auch alle möglichen Instrumente zum Heilgebrauche, wie Selbstklystierer, Spritzen, Bandagen ꝛc. billigst. — Wir versenden auch Parfumerie-Cassetten von fl. 1—10, Bonbonière mit Chocoladen oder französischen Bonbons à fl. 1—10; großes Lager von Zahnbürsten und anderen Toilette-Artikeln.

Wir bitten das P. T. Publicum um Vertrauen, alle Anfragen beantworten wir allsogleich. Alle gangbaren Specialitäten aus Paris, London und Berlin haben wir am Lager, **bestellen jeden Auftrag** eventuell aus Paris, effectuieren auch alle Aufträge am hiesigen Platze ohne jede Provision gegen Originalrechnung.

Wir **versenden** entweder gegen **baar** oder **Postnachnahme,** die Versendung geschieht **gleich** nach Empfang des Auftrages und berechnen die Emballage zum Selbstkostenpreis; der geringste Betrag bei Versendung ist 1 fl.

Die **Engros-Abnehmer** erhalten bedeutenden Rabatt.

Obige Apotheke übernimmt

Consulationen

mit einem Doctor der Medizin, Mitglied der der medizinischen Facultät, der **schmerzlos** ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung **Harnröhrenflüsse,** frisch entstandene und noch so veraltete, gründlich und schnell, auch **Hautausschläge, Stricturen, Fluß bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,**

Manneschwäche,

ebenso **Syphilis** und **Geschwüre** jeder Art heilt. Jeder Brief wird allsogleich beantwortet und die nöthigen Medicamente billigst versendet. — Geheimhaltung verbürgt. — **Honorar** für 6 briefliche Consultationen 5 fl.; ebenso übernimmt obige Apotheke schriftliche Consultationen für Ohren-, Augen- und Kehlkopfkranke unter obigen Bedingungen.

Jene Damen und Herren, die Rath für ihre Haare, Teint, Zähne, sowie für jedes auf die Schönheitspflege bezügliche Uebel erhalten wollen, vermittelt obige Apotheke Consultationen mit den ersten Autoritäten in diesem Fache. Näheres durch briefliche Mittheilungen. (2670—6)

Haupt-Depôt aller in- und ausländischen Specialitäten der Pharmacie, Parfumerie und Toilette.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg.